

Thema: Berufsbegleitend studieren an der FHV

DORNBIERN. FHV und Schloss Hofen zeichnen gemeinsam für einen Infoabend zum berufsbegleitenden Studieren und Weiterbilden am 30. Jänner, 19 Uhr, an Fachhochschule in Dornbirn verantwortlich. „WORK & STUDY“ gibt einen Überblick über die Studienangebote in Vorarlberg. Darüber hinaus werden Fragen wie „Kann ich Familie, Beruf und Studium wirklich unter einen Hut bringen?“, „Welche Zugeständnisse muss mein Chef machen?“ oder „Welche Chancen habe ich nach dem Studium am Arbeitsmarkt?“ von Studierenden und Fachleuten erörtert. Der Buchautor, Trainer und Coach, Mag. (FH) Jürgen Schiefer, selbst Absolvent eines berufsbegleitenden Studiums, gibt in einem Kurzvortrag hilfreiche Tipps aus der Praxis und erzählt von seinem „Erfolgsgeheimnis“. Anschließend erklärt er Unternehmern- und Personalberater Armin Steger, welche Auswirkungen ein berufsbegleitend absolviertes Studium auf den Lebenslauf und die Verrentungsmöglichkeiten hat. Der Abend bietet auch Gelegenheit für persönliche Information, zum Gedankenaustausch und zur Vernetzung unter den Interessierten.

Erfahrungswertes über eine Reise der Gegensätze

DORNBIERN. Der Höchster Reinard Fetz wird am 9. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarrzentrum der Gemeinde über eine besondere Reise berichten: Er ist 2010 in sechs Monaten von Brasilien nach Nepal, in den Himalaya, durch Tibet nach China und die Manchurei und mit der Transsibirischen Eisenbahn bis St. Petersburg und heimwärts ins Ländle gereist. Brasilianische Herzlichkeit und Lebensfreude mit tropischer Juppigkeit wechseln über zu nepalesischer Gastfreundschaft und der Eiswelt des Himalaya.

Kindern in Indien mit Spenden direkt helfen

Zwei engagierte Maturantinnen der Handelsakademie (HAK) Lustenau unterstützen mit ihrer Projektarbeit ein Kinderheim in Indien.

GEORG LUCAS AMANNL

Irma Hasanagic und Alexandra Vrohvac sind Schülerinnen der Abschlussklasse an der Handelsakademie Lustenau. Viele Maturanten der Schule wählten für ihre Projektarbeit „Übungsfirmen“. Alexandra und Irma wollten einen ganz anderen Weg einschlagen und mit ihrem Abschlussprojekt Menschen direkt helfen. Die jungen Hohenemserinnen entschlossen sich dazu, die Kinder in einem Heim in Kasipatnam, einem kleinen Dorf nahe der Ostküste Indiens, zu unterstützen: Während des jüngsten „Tag der offenen Tür“ der HAK, verkauften sie zum Beispiel Kaffee und Kuchen. Der Erlös soll zur Gänze dem Hilfsprojekt zugute kommen. Damit helfen die zwei Maturantinnen dem kleinen Verein

„Indien Direkthilfe-Christen helfen“. Dieser wird vor allem von Lehrern der HTL Bregenz getragen, Ansprechpartner des Vereines ist der dort lehrende Professor Walter Endres.

Umfassende Betreuung

Mit nur 20 Euro kann ein Kind in Kasipatnam einen Monat lang in allen Belangen unterstützt werden. Rund 50 Mädchen und Buben im Alter zwischen vier und 16 Jahren finden im Heim Zuflucht – vor Armut, Hunger, Krankheiten und Kinderarbeit. Drei indische Frauen, die „Holy Spirit Sisters“ (OSS), kümmern sich vor Ort um die Heranwachsenden. Die Schulausbildung, die sie dort erfahren, soll ihnen nachhaltigen Weg in ein geordnetes Arbeitsleben ermöglichen. Auch für medizinische Betreuung sorgen die drei Ordensfrauen.



Alexandra Vrohvac und Irma Hasanagic mit Professor Manfred Winkler vor ihrem Stand. Die beiden Hohenemserinnen sammeln für einen guten Zweck. HARTINGER

Impfstoffe, vor allem gegen Malaria, sind dort ebenso wichtig wie knapp. Kasipatnam ist beinahe von der Umgebung abgeschnitten – hohe Berge erschweren den Weg ins Kinderheim. Von staatlicher Seite haben die Heimbewohner keine Unterstützung zu erwarten, Spenden sind deshalb wichtig.

Viel Hilfe erfahren Irma und Alexandra von ihrem Lehrer Manfred Winkler. Während der Vorweihnachtszeit hätte dieses

Projekt kaum Chancen gehabt, sich gegen die großen und omnipräsenten Spendenaktionen wie zum Beispiel „Licht ins Dunkel“ durchzusetzen. Deshalb sei der jetzige Zeitpunkt ideal gewählt, sind sich Alexandra, Irma und Professor Winkler einig. Unterstützung bekommen die Maturantinnen weiter durch den Bregenzer Pfarrer Joy Peter Thattakath. Er stammt aus Andhra Pradesh, jenem Bundesland

im Osten Indiens, in dem auch Kasipatnam liegt.

Regelmäßiger Kontakt

Pfarrer Thattakath pflegt regelmäßigen Kontakt zu den „Holy Spirit Sisters“. Das Heim hat erst vor kurzem einen Telefonanschluss bekommen.

Nach der Matura wollen Alexandra und Irma weiter Kontakt zum Kinderheim halten. Ihre Unterstützung für das Projekt

endet also nicht mit der Reifeprüfung. Für die Hohenemserinnen steht bereits jetzt fest, dass sie das Heim irgendwann besuchen werden. Sie wollen die „Holy Spirit Sisters“ und vor allem die im Heim lebenden Kinder in Kasipatnam persönlich kennenlernen. Gespendet werden kann über das Vereinskonto „Indien Direkthilfe-Christen helfen“ (Hypo Bregenz, BLZ 58000, Kontonummer 10488359016).



Das neue Team der „Familiären Wohngruppe“ (v.l.): Benjamin Repolusk, Martin Sachs, Anna Hulwa, Sandra Mosser, Jennifer Trojer, Mark Niedertscheider. KINDERDORF VORARLBERG

„Familiäre

BREGENZ. Flexible, individuelle und bedürfnisgerechte Begleitung 365 Tage im Jahr: Bis zu zehn Kinder und Jugendliche finden in der „Familiären Wohngruppe“ des Kinderdorfs Kronhalde maßgeschneiderte Unterstützung. In Erweiterung zu den Kinderdorffamilien steht bei der jüngst eröffneten Wohngruppe der Aspekt der Rückführung nach Hause im Vordergrund. Kinder und Jugendliche zwischen acht

Wohngruppe“ im Kinderdorf Kronhalde

und 14 Jahren werden für drei Monate bis längstens zwei Jahre begleitet und optimal gefördert. Im Vordergrund steht dabei die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, deren Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit vorausgesetzt wird. „Die Besuchskontakte und Angebote können individuell und flexibel gestaltet werden“, erklärt Mark Niedertscheider, Leiter der „Familiären Wohngruppe“. Mit seinem jungen

fünfköpfigen Team bietet er Kindern und Eltern, für die der Alltag zu komplex wird, einen familiären Rahmen – eingebunden in eine Dorfgemeinschaft, die mit Fachlichkeit und Infrastruktur unterstützt. Mit an Bord sind Netzwerkpartner wie Schule, Jugendwohlfahrt, Vereine sowie Sozial- und Gesundheitsorganisationen, um die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten, Talente und Bedürfnisse bestmöglich zu un-

terstützen. „Vom ersten Tag an bis zur Rückführung ist die fachliche Begleitung gewährleistet“, sagte Claudia Mätzler, Systembegleiterin der neuen Wohngruppe. Durch eine flexible Gestaltung der Besuchskontakte, beispielsweise auch der Möglichkeit zur Übernachtung, werde Eltern vor Ort die Chance geboten, ihre Erziehungspraxis zu ändern und den Fokus vom Problem auf die Lösung zu richten.

Hypo legt Gesellschaften zusammen

DORNBIERN. Mit Jahresabschluss hat die Hypo Landes Vorarlberg ihre beiden Gesellschaften Hypo Immobilien GmbH und SüdLeasing GmbH in eine Gesellschaft zusammengeführt. Hauptfirmensneuen Hypo Immobilien Leasing GmbH ist verändert das Hypo Office Dornbirn. Geschäftsführer sind Wolfgang Bösch und Peter Scholz, beide in der Immobilien- und Leasingbranche. Die Leistungspalette der neuen Gesellschaft reicht von Immobilienmakler, Liegenschaftsbewirtschaftung, Baumanagement, Objektmanagement und Auswertung bis hin zu optimalen Finanzierungslösungen. Kfz-, Mobilen- und Immobilienleasing, heißt es in einer Aussendung d

Collegium Bernardi präsentiert Neuer

BREGENZ. Über 500 Eltern zukünftige Gymnasialkinder nutzen den jüngsten der offenen Tür für Einblick ins Collegium Bernardi. „Im Zentrum des Interesses stand Neuerungen. Beispielsweise die Aufnahme unabdingbar vom Wohnort bei Schulaufnahme mit Tagesbetreuung der externe Schulbesuch. Erstklässler ab dem Jahr 2012/13 sowie der Ernährungskonzept. Direktor Christian Fetz. „Die ersten Anmeldungen für das nächste Schuljahr seien bereits eingeleitet. Schüler ließen die bei ihrer Führung der Schulanlage und Internate „einen Tag im Collegium Bernardi“ ergraben Theatersketchen und Besten und präsentierten ihre Projekte. Erzieher und Lehrer standen Fragen zur Verfügung. Sportzweig mit den arten Fußball, Handball, Rudern und Segeln vorgestellt.